

CH_VB 92.3087 vom 19. Juni 1992

Bundesverwaltung, 1992-06-19, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/ch_vb_92.3087

FR: CH_VB 92.3087 du 19 juin 1992

IT: CH_VB 92.3087 del 19 giugno 1992

Erwägungen

E. 19

juin 1992 seph, Jäggi Paul, Keller Anton, Kühne, Mauch Rolf, Müller, Ruckstuhl, Rychen, Savary, Schwab, Seiler Rolf, Steffen, TschuppertKarl (27) Schriftliche Begründung - Développement par écrit Der Urheber verzichtet auf eine Begründung und wünscht eine schriftliche Antwort Schriftliche Stellungnahme des Bundesrates vom 13. Mai 1992 Rapport écrit du Conseil fédéral du 13 mai 1992 Der Bundesrat hat bei der Beantwortung mehrerer Interpellationen wiederholt begründen können, warum er in der aktuellen Wirtschaftslage die Erarbeitung kurzfristig wirksamer, spezifischer Beschäftigungsprogramme durch den Bund als nicht zweckmässig erachtet. Die öffentliche Hand wirkt durch ihr derzeitiges Ausgabenverhalten - Defizite des Bundes und vieler Kantone - bereits stark konjunkturstützend; Wirtschaftskreise, selbst die Bauwirtschaft, verlangen zurzeit keine Programme, sondern streben nach einer Verbesserung der Rahmenbedingungen. Die in diese Richtung zielenden allgemeinen wirtschaftspolitischen Perspektiven des Bundesrates wurden in der Frühjahrs-session anlässlich der Wirtschaftsdebatte durch den Nationalrat im wesentlichen unterstützt Bei seiner Lagebeurteilung und den entsprechenden Absichtserklärungen verkennt der Bundesrat nicht, dass einzelne Bevölkerungskreise, oder, wie der Interpellant geltend macht, einzelne Branchen und Gebiete von den gegenwärtigen konjunkturellen Schwierigkeiten besonders betroffen sein können. Der durch die bestehenden Gesetzesgrundlagen und die verfügbaren Kredite vorgegebene Handlungsspielraum für kurzfristig wirksame Massnahmen wird ausgenützt Im Jahre 1992 wird das Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement auf der Grundlage des Bundesgesetzes über Investitionshilfe für Berggebiete einen Pendenzenberg von über 500 Gesuchen für die Restfinanzierung von Infrastrukturvorhaben abbauen, die zuletzt wegen knapper Mittel nicht bewilligt werden konnten. Zinskostenbeiträge an diese Anlagen zu Lasten des Investitionshilfefonds werden in den Bergregionen ein Bauvolumen bis zu 1 Milliarde Franken auslösen. Im Bereich des Wohnungsbaus sollen insbesondere die Kapazitäten der Massnahmen des Wohnbau- und Eigentumsförderungsgesetzes (WEG) - das auch Erneuerungen ermöglicht und ebenso dem ländlichen Raum zugute kommt - durch die Beantragung eines weiteren Rahmenkredites für Eventualverpflichtungen, durch die Prüfung der Freigabe weiterer Darlehen sowie durch personelle Verstärkung der zuständigen Amtsstelle kurzfristig erhöht werden. Für die Agrarpolitik legte der Bundesrat die anzustrebende Neuorientierung im 7. Landwirtschaftsbericht fest Am 27. Januar 1992 hat er die entsprechende Botschaft zur Aenderung des Landwirtschaftsgesetzes veröffentlicht Der Bundesrat ist gewillt, auch hierzu längerfristigen und nachhaltigen Strukturverbesserungen beizutragen. Das wirtschaftspolitische Umfeld gebietet demgegenüber keine Sondervorlage zur Wiederaufstockung eines gekürzten Einzelkredites; mit Blick auf die finanzpolitischen Perspektiven des Bundes hätte eine derartige Massnahme negative, präjudizielle

Wirkungen. Die Höhe der beantragten Mittel im Bereich der landwirtschaftlichen Strukturverbesserungen musste, wie andere Transferleistungen, angesichts der sich abzeichnenden grossen Haushaltsfehlbeträge, in den Budgetberatungen zurückgenommen werden. Präsident: Der Interpellant ist von der Antwort des Bundesrates nicht befriedigt und beantragt Diskussion. Abstimmung - Vote Für den Antrag auf Diskussion offensichtliche Mehrheit Dagegen Minderheit Verschieden - Renvoyé #ST# 92.3059

Interpellation Strahl Rudolf Finanzierung zukünftiger Landwirtschaftspolitik Financement de la nouvelle politique agricole Wortlaut der Interpellation vom 3. März 1992 Der Bundesrat gibt in seiner Botschaft vom 27. Januar 1992 über die Aenderung des Landwirtschaftsgesetzes (Direktzahlungen) bloss vage und dürftige Aussagen über die zukünftigen Zahlungen des Bundes an die Landwirtschaft Insbesondere enthält er sich jeder Angabe über die vorgesehene Verminderung der produktbezogenen Bundessubventionen, die sich aus der Realisierung der neuen internationalen Vereinbarungen (Gatt) ergeben musste. Ebenso verschweigt er den Saldoeffekt zwischen zusätzlichen Ausgaben für die Direktzahlungen und verminderten Zahlungen für Produktsubventionen. Ebenso fehlen konkrete Vorstellungen über die Herkunft der Finanzmittel. Wir bitten den Bundesrat im Hinblick auf die Beratungen der LwG-Revision um folgende Angaben: 1. Wie gross sind nach dem konkreten Direktzahlungsmodell des Bundesrates die zusätzlichen jährlichen Bundesausgaben für Direktzahlungen nach Artikel 31 a und nach Artikel 31 b LwG (getrennt) in den Jahren 1993 bis 2000? 2. Wie gross sind in diesem Zeitraum die vorgesehenen Minderausgaben durch den Abbau der produktbezogenen Subventionen (Produktverbilligungen, Exportbewilligungen, Ueberschussverwertung, Milchrechnung)? 3. Wie hoch sind bis zum Jahr 2000 per saldo die jährlichen finanziellen Auswirkungen für die Bundeskasse? 4. Wie gedenkt der Bundesrat diese Mehraufwendungen für die Landwirtschaft zu finanzieren? Texte de l'interpellation du 3 mars 1992 Les déclarations du Conseil fédéral dans son message du 27 janvier 1992 sur la modification de la loi sur l'agriculture (paiements directs) concernant les subventions futures de la Confédération à l'agriculture sont vagues et lacunaires. Le gouvernement ne donne notamment aucune indication sur la réduction à prévoir des subventions fédérales à la production résultant de la mise en vigueur des nouvelles conventions internationales (GATT). Il passe aussi sous silence l'effet de compensation des frais supplémentaires dus aux paiements directs et des paiements réduits versés au titre des subventions à la production. On ne donne en outre aucune indication précise sur l'origine des fonds devant servir au financement En prévision des délibérations concernant la révision de la loi sur l'agriculture, nous prions le Conseil fédéral de répondre aux questions suivantes: 1. Quels seront, selon le modèle élaboré par le gouvernement, les montants supplémentaires annuels que la Confédération devra verser sous forme de paiements directs, au titre des articles 31 a et 31 b (séparément) de 1993 à l'an 2000? 2. Quelles seront les économies réalisées durant cette période par la suppression des subventions à la production (réduction du prix des produits et des exportations, utilisation des excédents, compte laitier)? 3. Quelles seront, toutes déductions faites, les conséquences financières annuelles pour la Caisse fédérale jusqu'en l'an 2000? 4. Comment le Conseil fédéral pense-t-il financer ces dépenses supplémentaires pour l'agriculture? Mitunterzeichner-Cosignataires: Bäumlin, Bundi, Caspar, de Dardel, Fankhauser, Gross Andréas, Herczog, Hubacher, Jori, Leemann, Marti Werner, Matthey, Meyer Theo, Rechsteiner, Steiger, Tschäppät Alexander, Vollmer, Züger (18)

Schweizerisches Bundesarchiv, Digitale Amtsdruckschriften Archives fédérales suisses, Publications officielles numérisées Archivio federale svizzero, Pubblicazioni ufficiali digitali Interpellation Schnider Probleme der Bauwirtschaft im ländlichen Raum Interpellation Schnider Problèmes de l'industrie du bâtiment dans les régions rurales In Amtliches Bulletin der Bundesversammlung Dans Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale In Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale Jahr 1992 Année Anno Band III Volume Volume Session Sommersession Session Session d'été Sessione Sessione estiva Rat Nationalrat Conseil Conseil national Consiglio Consiglio nazionale Sitzung 16 Séance Seduta Geschäftsnummer 92.3087 Numéro d'objet Numero dell'oggetto Datum 19.06.1992 - 08:00 Date Data Seite 1259-1260 Page Pagina Ref. No

E. 20

021 342 Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung. Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale. Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.